

März 2007

Beth-El, Gilgal, Mizpe und Rama

"Samuel aber richtete Israel sein Leben lang und zog Jahr für Jahr umher und kam nach Bethel und Gilgal und Mizpeh. Und wenn er Israel an allen diesen Orten gerichtet hatte, kam er wieder nach Rama - denn da war sein Haus -, und dort richtete er Israel. Auch baute er dort dem HERRN einen Altar."

1. Samuel 7, 15-17



Möge Gott mir Gnade schenken, Eure Aufmerksamkeit auf die tiefen Bedeutungen der hebräischen Namen der Orte zu richten, welche Samuel auf seiner jährlichen Rundreise besuchte, um Israel zu richten. In diesem tiefgründigen Abschnitt haben wir eine prophetische Botschaft Gottes an jene, die Ohren haben zu hören. Diese Botschaft gibt uns Einblick in Sein Herz, Seinen Charakter und wir erkennen darin, wie Er es Sich vorstellt, dass wir unser Leben gestalten und uns auf den Tag des Gerichts vorbereiten, der schon vor der Tür steht.

Der erste Ort auf Samuels Reise ist **Bethel (Beth-El)**, was 'Haus Gottes' bedeutet.

Nachdem er dort seine erste Offenbarung von Gott empfangen hatte, gab Jakob diesem Ort den Namen (1. Mose 28,10-22). Gleichzeitig mit seiner Erkenntnis von Gottes Existenz empfing er auch große Verheißungen. Gott erneuerte den Bund, den Er mit Abraham, Jakobs Großvater, gemacht hatte. Dabei ging es zuerst um das Verheißene Land und danach darum, dass durch Jakob und seine Nachkommen alle Familien der Erde gesegnet sein würden. Außerdem versprach Gott: *"Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe."* (1. Mose 28,15).

Es gibt keine größere Verheißung als diese:

Unser großer und gewaltiger Gott lädt die Menschen zuallererst ein, zu Ihm zu kommen; in Sein Haus, nach Beth-El, in Sein ewiges Königreich. Ihr seid zwar in dieser Welt, aber ihr seid nicht mehr von dieser Welt. Gott ist mit euch, um euch zu bewahren. Er wird euch nicht verlassen noch versäumen bis Er alles erfüllt, was Er euch verheißt hat. Er hat verheißt euch an den Ort zu bringen, den Er schon für euch vorbereitet, damit ihr dort sein könnt, wo Er ist. (Johannes 14,1-3)

Beth-El bezieht sich auf Seine Einladung an das Volk Israel und alle Völker, in Sein Haus zu kommen, Sein verheißenes Königreich:

"Wohlan, alle, die ihr durstig seid, kommt her zum Wasser!"

Und die ihr kein Geld habt, kommt her, kauft und esst!

Kommt her und kauft ohne Geld und umsonst Wein und Milch!

Warum zählt ihr Geld dar für das, was kein Brot ist, und sauren Verdienst für das, was nicht satt macht?

Hört doch auf mich, so werdet ihr Gutes essen und euch am Köstlichen laben.

Neigt eure Ohren her und kommt her zu mir! Höret, so werdet ihr leben!

Ich will mit euch einen ewigen Bund schließen, euch die beständigen Gnaden Davids zu geben."

(Jesaja 55, 1-3)

Genau denselben Ruf an Israel und alle Völker hören wir auch in Jeshuas Worten:

"Kommt her zu mir, alle, die ihr mühselig und beladen seid; ich will euch erquicken." (Matthäus 11,28)

Zuerst lädt Gott uns also ein, nach Beth-El zu kommen. Jeshua zeigt uns durch Sein Leben und Seine Lehre, worum es im wahren Haus Gottes, in das Er uns einzutreten einlädt, geht, und wie wahrer Lobpreis aussieht.

Alle die mit aufrichtigem Herzen zu Ihm kommen, schließen einen ewigen Bund mit Gott, getreu den beständigen Gnaden Davids und sie empfangen Vergebung, Freisetzung und Ruhe von den Lasten der Sünde.

Wenn wir auf Gottes Einladung antworten, werden wir hören: *"Mein Name ist El Shaddai."* (Shaddai kommt von dem Wort 'shedai'im', die Brüste einer Frau). Genauso wie ein Baby wenn es auf die Welt kommt nicht ohne die Brust seiner Mutter überleben kann, können wir, die wir in Gottes Königreich eintreten, nicht gemäß dem Messias leben, wenn wir nicht in Ihm bleiben! Und so sorgt Gott, der Vater, im Messias für alles, was wir brauchen (jedoch nicht für alles, was wir uns wünschen!).

Hört auf die Worte El Shaddais an euch, meine Lieben: *"Ich kenne deinen Kummer, deine Enttäuschungen, deine Einsamkeit, deinen Schmerz und jede Träne; Ich kenne deine Ängste und alle deine Zweifel, deine Schwachheiten und all dein Versagen; Ich kenne deine Zuversicht, deinen Erfolg, deine Freude und Stärke; Ich kenne alle deine Aktivitäten im Licht und Ich weiß sehr wohl um dich in der Dunkelheit, deinen Wandel in Wahrheit und deinen Wandel in Heuchelei, in Liebe und Einheit oder in Eifersucht und Wettstreit; Ich weiß alles, Ich habe die Haare auf deinem Haupt gezählt."*

Ich liebe dich genau so wie du bist, lass uns gemeinsam auf dieser Erde wandeln, lass mich dich vollkommen machen; genau so wie Ich bin, sollst du auch sein: "Darum sollt ihr vollkommen sein, wie euer Vater im Himmel vollkommen ist" (Matthäus 5,48)."

Gott hat Seine Liebe und Treue zu Seinem auserwählten Volk deutlich gezeigt. Erst nachdem Er sie aus der Sklaverei befreit und in die Freiheit geführt hatte, hat er ihnen die Torah (das Gesetz) gegeben. Dann hat Er sie in der Nacht mit Feuer versorgt, um sie zu wärmen, mit Wolken während des Tages, um ihnen Schatten und Führung zu geben, mit Manna vom Himmel und Wasser aus dem Felsen und Er bewahrte ihre Kleidung und Schuhe, sodass sie nicht abgenutzt wurden.

Er sorgte gut für sie; in der Wüste konnten sie in ihren einfachen Sukkots (kleine Hütten) rasten, während das Haus Gottes, die Stiftshütte - Beth-El - in ihrer Mitte war. Durch die Ritzen zwischen den Palmzweigen, die das Dach ihrer Sukkots bildeten, konnten sie die Sterne des Himmels sehen und wurden so daran erinnert, dass sie nur Durchreisende in dieser Welt sind.

Genauso sollten wir uns keine Sorgen machen in dieser Welt, sondern vielmehr sicher, zuversichtlich und ruhig sein in unserem Gott, der uns nach Beth-El einlädt und uns den Heiligen Geist als Unterpfand zu unserer Erlösung gibt, damit wir gewiss sein können, dorthin zu gelangen wo Er ist. Erinnern wir uns daran, dass wir, die wir aus Gottes Geist geboren sind, uns der Erlösung Gottes gewiß sein dürfen, während das jüdische Volk noch immer lediglich im Schatten der Stiftshütte verweilt.

Wenn wir das für uns vollbrachte Werk Gottes in Jeshua verstehen, jubeln wir von Herzen in Beth-El, doch dann erkennen wir, dass unser Gott uns braucht. Er ruft uns weiterzugehen nach Gilgal, dann nach Mizpeh und schließlich nach Rama.

Es ist eine Sache, Freiheit, Ruhe und Erleichterung von den Lasten der Sünde zu empfangen, wenn wir Jeshua, der zur Rettung und nicht zum Gericht gekommen ist, erlauben in unser Leben zu kommen und uns nach Beth-El zu bringen.

Eine ganz andere Sache ist es, wenn wir uns nach Gilgal ausstrecken, wie Samuel es tat. In Gilgal gehört, anders als in Beth-El, unser Leben nicht länger uns selber und wir bestehen nicht mehr auf unseren Rechten. In Gilgal erkennen und anerkennen wir vor dem Herrn, dass wir nichts haben, was wir unser Eigen nennen können, denn *"mit deinem Blut hast du Menschen für Gott erkauft..."* (Offenbarung 5,9).

Gilgal ist der Ort, an dem die Israeliten ihr Lager aufschlugen, nachdem sie den Jordan ins Verheißene Land überquert hatten (Josua 4). Hier stellten sie fest, dass es kein Manna mehr gab. Die Zeit war gekommen, um für das Verheißene Land zu kämpfen und für das Überleben zu arbeiten. In Gilgal machte Josua Messer aus Feuerstein um die Söhne Israels zu beschneiden - ein Schatten der verheißenen Beschneidung der Herzen in unserem verheißenen Jeshua (Hesekiel 36,25-27).

"Und der HERR sprach zu Josua: Heute habe ich die Schande Ägyptens von euch abgewälzt. Und diese Stätte wurde Gilgal genannt bis auf diesen Tag" (Josua 5,9). Genauso müssen wir nicht länger in Verdammnis leben, denn Gott hat unsere Schuld durch das Blut Jesu weggenommen - oder weggerollt - damit wir Sklaven der Gerechtigkeit seien und nicht der Sünde. Preis sei Gott für die Freiheit zu Seiner Ehre heilig zu sein!

Nachdem sie die Freiheit empfangen hatten, wurde Gilgal die Basis von wo aus die Israeliten auszogen, um gegen ihre Feinde zu kämpfen und das Verheißene Land einzunehmen (Josua 10). ***"Denn wir haben nicht mit Fleisch und Blut zu kämpfen, sondern mit Mächtigen und Gewaltigen,..."*** (Epheser 6,12)

Wir leben in einem lebenslangen Kampf.

Es war in Gilgal, wohin die Einwohner Gibeons kamen, um Josua zu täuschen. (Josua 9)

Gilgal ist der Ort, wo Sauls Königreich erneuert wurde und alle Männer Israels sich sehr freuten (1.Sam 11).

Gilgal ist aber auch genau der Ort, wo König Saul seinen Thron an David verlor wegen seines Ungehorsams gegenüber dem Herrn. (1. Samuel 13,13-14)

In Gilgal hieb Samuel den Agag vor dem Herrn in Stücke (1. Samuel 15)...

Wenn wir die großartige Liebe Jesu und Seine Vergebung empfangen haben, die uns Frieden und Gewissheit des ewigen Lebens gibt, finden wir Ruhe, Freude, Zufriedenheit und jubeln in der Güte unseres Gottes in Beth-El.

Doch das ist erst der Anfang unserer Reise. Der Heilige Geist wirkt weiter in unserem Leben, um uns als willige Gefäße nach Gilgal zu bringen. Wenn wir dem Heiligen Geist erlauben, uns von Beth-El nach Gilgal zu bewegen, überführt Er uns unserer tiefen Verpflichtung unseres Herrn gegenüber. In Gilgal können wir nicht anders, als unsere Rechte und Eigentumsansprüche an unser Leben aufzugeben. Wir bewegen uns vom Milchtrinken in Beth-El zum Kämpfen des guten Kampfes des Glaubens in Gilgal. Wenn wir auf Gottes Liebe antworten und nach Gilgal weitergehen, hören wir den persönlichen Ruf Jeshuas an uns:

"Folge mir nach; ich will dich zum Menschenfischer machen!" (Matthäus 4,19)

In Gilgal kann der Kampf um die Ausbreitung von Gottes Reich heftig sein und unsere Schlachten anstrengend, nichtsdestotrotz möchte Jeshua, dass all jene, die aus Gottes Geist geboren sind, sich so bald wie möglich in Seiner Armee der wahren Jünger einfinden und von Beth-El nach Gilgal gehen. Täglich unser Kreuz auf uns zu nehmen und unserem Fleisch zu sterben, täglich in den Fußstapfen unseres Herrn und Meisters zu gehen, täglich in der Erkenntnis zu leben, dass wir ***"von der Sünde frei und Gottes Knechte geworden sind"*** (Römer 6,22) - das ist unsere Art in Gilgal zu leben.

"Haben sie den Hausherrn Beelzebul genannt, wie viel mehr werden sie seine Hausgenossen so nennen!"

In Gilgal ***"fürchten wir uns nicht vor denen, die den Leib töten, doch die Seele nicht töten können; wir fürchten uns aber viel mehr vor dem, der Leib und Seele verderben kann in der Hölle"***

(Matthäus 10,25 und 28).

In Beth-El hat der Herr unsere Herzen mit Seiner Liebe erobert, die Er in unsere Herzen ausgegossen hat (Römer 5,5), doch wenn wir dann weitergehen nach Gilgal, sind wir willig ***"getötet zu werden den ganzen Tag; wir sind geachtet wie Schlachtschafe"*** (Römer 8,36).

Durch die Gnade Gottes und die Kraft des Heiligen Geistes sind wir in Gilgal nicht länger auf uns selbst konzentriert, noch lassen wir zu, dass unser Herz geteilt ist. Wir haben keine Menschenfurcht, noch suchen wir die Anerkennung von Menschen; die Dinge dieser Welt werden uns nicht ablenken, denn das Königreich Gottes ist in unser Leben gekommen, um uns Konzentration und Ausdauer zu geben. In Gilgal wollen wir das Werk unseres Herrn tun, die Armen und Hungernden speisen, die Nackten kleiden, die Kranken und Gefangenen besuchen und uns um die Waisen und Witwen kümmern.

In Gilgal sind wir gerufen, der verlorenen Welt das Evangelium von Gottes Befreiung zu bringen, denn ***"der Herr hat mich gesalbt... zu verkündigen den Gefangenen die Freiheit, den Gebundenen, dass sie frei und ledig sein sollen"*** (Jesaja 61,1).

In Gilgal schämen wir uns des Evangeliums nicht, sondern bekennen Christus offen vor der Welt. Es wird Höhen und Tiefen geben in unserem Leben als Soldaten in Gottes Armee, aber die Schönheit Christi wird in uns wachsen und sich manifestieren. Ja, es ist ein fortwährender Prozess, Jahr für Jahr, genau wie Samuel seine Runde machte; nicht ein oder zwei Mal, sondern jährlich.

Nachdem er in Gilgal war, ging Samuel weiter nach **Mizpeh**.

In der Wurzel des Wortes 'Mizpeh' finden wir auch die folgenden bedeutsamen Worte in Hebräisch: **'mazpen', 'mazpun', 'zafun' und 'zofeh'**.

'Mazpen' bedeutet 'Kompass'.

Dieser zeigt uns die Richtung, leitet uns zu unserer Bestimmung. Für uns Gläubige ist dies, Gott zu verherrlichen und Menschen zu Jüngern zu machen und unser 'mazpen' oder Kompass als Richtungsweiser unseres Lebens ist das Wort Gottes und der Heilige Geist.

'Mazpun' bedeutet 'Gewissen'.

Als Gläubige müssen wir auf unseren Kompass achten, so dass wir Gottes Willen erkennen und Ihm gehorchen können. Als Geliebte Gottes ist es eines der wichtigsten Dinge in unserem Leben, dass wir unser Gewissen rein und heilig halten.

'Zafun' bedeutet 'verborgen'.

Wenn wir der Leitung unseres 'mazpen' (Kompass) folgen und wenn unser 'mazpun' (Gewissen) rein ist in Christus und im Heiligen Geist, dann erkennen wir, dass wir gestorben sind und unser Leben mit Christus in Gott 'zafun' (verborgen) ist.

'Zofeh' bedeutet 'Wächter'.

Dieses Wort bringt uns zurück zu Mizpeh (Wachturm), von wo aus der 'zofeh' oder Wächter am besten sehen kann. Es ist ein Turm, welcher die bestmögliche Position für den 'zofeh' bietet, um jeden bedeutenden Platz, der Schutz braucht, wie zum Beispiel eine Stadt, eine Festung oder einen Weinberg, zu bewachen. Geliebte Gottes, ich spreche die Wahrheit im Heiligen Geist: die Zeit ist für viele von euch gekommen, ein 'zofeh' für das Haus Israel zu werden.

"Und nun, du Menschenkind, ich habe dich zum Wächter gesetzt über das Haus Israel.

Wenn du etwas aus meinem Munde hörst, sollst du sie in meinem Namen warnen." (Hesekiel 33,7)

Vom 'Mizpeh' oder Turm aus, ist der 'zofeh' (Wächter) in der Position den König oder das Volk vor jeder Gefahr zu warnen. Damit der 'zofeh' klar sehen kann, müssen die Qualitäten des Guten Hirten, welcher der Meister des 'zofeh' ist, in seinem Leben sichtbar sein. Darüber hinaus muss der 'zofeh' erkennen, dass er Gottes Vergebung braucht und er muss lernen zu vergeben, barmherzig zu sein, ein heiliges Leben zu leben, ein reines Gewissen zu bewahren und kühn zu sein in dem Herrn.

Daniel, Mordechai und Esther beteten und traten in den Riss für Israel, doch sie warnten oder predigten nicht, weil zu deren Zeit Israel unter der Strafe Gottes in Babylon und Persien war und keine weitere Warnung oder Predigt brauchte. Deshalb war es ihre Aufgabe, zu beten und Fürbitte zu tun. Wie Daniel, Esther und Mordechai, die nur gebetet haben und in den Riss getreten sind, beten auch heute orthodoxe Juden ernsthaft, aber die meisten von ihnen gehen nicht auf die Straße um zu predigen oder das Volk zu warnen, weil sie weder die frohe Botschaft, noch den König oder Seinen Missionsbefehl kennen.

Geliebte Gottes, wir müssen im Licht des vollkommenen Ratschlusses und der Wahrheit Gottes leben. Auch wenn wir zu Gebet und Fürbitte berufen sind und effektive 'zofim' sein sollen, müssen wir uns selbst fragen: **"Was ist das Maß unserer Hingabe an den Herrn?"** Das Merkmal eines Jüngers ist zu sagen: **"Dein Wille geschehe"**, aber das Merkmal eines reifen Jüngers ist zu sagen: **"Ich liebe Deinen Willen.."**

Das erinnert an den Bauer der ernsthaft für Regen betete, aber nicht auf das Feld ging, um Samen zu säen und deshalb keine Ernte einbringen konnte.

Es reicht nicht aus, zu beten und Gott um die Errettung der Menschen anzuflehen; wir müssen ihnen auch das Evangelium bringen, denn **"der Glaube kommt aus der Predigt, das Predigen aber durch das Wort Christi"** (Römer 10,17).

Paulus betete: **"Liebe Brüder, meines Herzens Wunsch ist, und ich flehe auch zu Gott für sie, dass sie gerettet werden"** (Römer 10,1). Als ein wahrer 'zofeh' hat er jedoch nicht nur gebetet, sondern auch das Evangelium des Königreiches proklamiert, wo immer er hinging. Jeshua, die Propheten und alle Apostel beteten und taten Fürbitte, aber dort machten sie nicht halt; sie predigten auch und warnten das Volk.

Mizpeh ist der Ort, wo Israel von den Philistern befreit wurde. Nachdem Samuel für Israel zum Herrn schrie **"ließ der Herr donnern mit großem Schall über die Philister am selben Tage und schreckte sie, dass sie vor Israel geschlagen wurden"** (1. Samuel 7.10.) Durch Gottes Eingreifen wurden die Philister unterworfen.

In ähnlicher Weise sind auch wir gerufen in Mizpeh zu leben; an dem Ort des Sieges, den Jeshua für uns errungen hat gegen die Welt, das Fleisch und den Teufel, denn **"ich lebe, doch nun nicht ich, sondern Christus lebt in mir."** (Galater 2,20)

Jetzt, wo die Weltereignisse eskalieren und Jerusalem auf den Tag des Herrn wartet, können wir sicher sein, dass unser allmächtiger Gott, der das Ende vor dem Anfang sieht, einen Mizpeh für dich in der Posaune der Rettung Israels vorbereitet hat.

Ich bin überzeugt, dass der Herr 1984 die Posaune der Rettung Israels geboren hat, im Hinblick auf die Notwendigkeit eines Mizpeh, damit die 'zofim' (plural von zofeh) aus den Nationen kommen können, um zu beten, Fürbitte zu tun, das jüdische Volk zu warnen und denen das Königreich Gottes zu präsentieren, welche keine Ahnung von den Dingen haben, die über sie und die ganze Welt kommen werden.

So wie Samuel von Beth-El nach Rama weiterging, ruft Gott auch uns, vorwärts zu gehen in unserem Wandel mit Ihm.

Wenn wir auf Seinen anfänglichen Ruf in Beth-El einzutreten antworten, ist die Liebe Gottes ausgegossen in unsere Herzen durch den Heiligen Geist und unser Leben beginnt zu blühen wie eine Blume. Eine Blume wird genährt durch die Erde, bekommt Sauerstoff von ihrer Umgebung und Sonnenschein von oben. Sie arbeitet nicht und spinnt nicht und ist doch herrlich gekleidet. So ist es auch mit uns, wenn wir nach Beth-El, in Gottes Königreich, hineingehen. Im Licht der Schönheit Christi und Seiner großzügigen Segnungen, mit einem Herzen voll Freude und Dankbarkeit, wollen wir unserem Gott, der für uns die Tür nach Beth-El geöffnet hat, aus unserer Dankbarkeit heraus dienen.

Seine Interessen und die Absichten Seines Herzens werden zu den unseren und so wie Jeshua den Willen Seines Vaters tat, müssen wir es auch tun. **"Nicht aber mein Wille, sondern dein Wille"** wird zum Schrei und Verlangen unseres Herzens. Daher müssen wir weitergehen nach Gilgal. Nicht zu dem Gilgal von Josua, dem Sohn Nuns, sondern in das Gilgal von Jeshua, dem Sohn Gottes; wir müssen nicht das Verheißene Land erobern, sondern das Verheißene Königreich verkündigen und bauen, so wie es unser Herr getan hat.

Wir sind nicht brauchbar als 'zofeh' in Gottes Mizpeh, wenn wir nicht von Beth-El nach Gilgal weitergehen! Wie die Kraft des Heiligen Geistes das Leben der Apostel verwandelte, so befähigt uns Gott in derselben Kraft in Gilgal zu leben. Nachdem er unsere Herzen beschnitten hat, führt Er uns auf das Kampffeld, wo Er uns erprobt, zurechtschneidet und läutert, damit wir Ihm mehr Ehre bringen können. Wir sollen dienen und wachsam sein, immer umsichtig und bereit mit einem beständigen Vorrat an Öl in unseren Lampen. Wenn wir unser Leben in Gilgal und Mizpeh leben, dann können wir den Willen Gottes auf Erden erfüllen.

Zu meinem Bedauern bleiben viele von Gottes Kindern in Beth-El und gehen nicht nach Gilgal weiter. Folglich wachsen sie nicht in ihrem Glauben, da wir nur nach einer Zeit in Gilgal nach Mizpeh weitergehen können, von wo aus wir klar sehen und die Führung Gottes als wahre 'zofim' erkennen können.

"Und wenn er Israel an allen diesen Orten (Beth-El, Gilgal und Mizpeh) gerichtet hatte, kam er wieder nach Rama - denn da war sein Haus..." Rama ist ein hochgelegener Ort oder eine Bergspitze. Für uns repräsentiert es unser himmlische Heimat oder die ewige Bestimmung.

Geliebte Gottes, liebe Freunde, wie langweilig wäre unser Leben auf dieser Erde, wie unzufriedenstellend und mangelhaft an Erfüllung wäre es, wenn wir keine bedeutungsvolle, ewige Bestimmung hätten und somit auch keine Frucht bringen könnten, die Gott verherrlicht. Was für ein Vorrecht, welche Freude ist es, von unserem allmächtigen Gott als Gefäße gebraucht zu werden, um Sein Königreich in dieser Welt voranzutreiben! Es gibt keine größere Freude, als anderen das Evangelium mitzuteilen und zu sehen, wie unser Herr das Wunder der Wiedergeburt zustande bringt.

Wie wäre es, wenn wir Rama mit leeren Händen betreten würden und erkennen müssten, dass wir als Antwort auf die Liebe unseres Herrn nicht mehr als den ersten Schritt gegangen sind? ***"Der Glaube ohne Werke ist tot"*** (Jakobus 2,26). Alle, die nach Beth-El kommen und nach Gilgal und Mizpeh weitergehen, bauen ihr Leben auf den Felsen und nicht auf Sand. Sie sind wie ***"ein Baum, gepflanzt an den Wasserbächen, der seine Frucht bringt zu seiner Zeit..."*** (Psalm 1,3).

Durch Gottes Gnade und mit vielen 'zofim', die kommen und beten, Fürbitte tun und das Evangelium des Königreiches präsentieren, wird Gilgal noch mehr Segen bringen für das Werk der Evangelisation in Israel. ***"Vater Gott, Du kennst jedes Kind, das aus Deinem Geist geboren ist, so gut; Du hast sogar die Haare auf unseren Häuptern gezählt, und genauso wie Du Jakob verheißt hast, verheißt du auch uns:"***

"Und siehe, ich bin mit dir und will dich behüten, wo du hinziehst, und will dich wieder herbringen in dies Land. Denn ich will dich nicht verlassen, bis ich alles tue, was ich dir zugesagt habe." (1. Mose 28,15)

Herr, bitte berühre uns, salbe uns, überzeuge uns und setze die Kraft Deines Heiligen Geistes frei, gib uns ein ernsthaftes Verlangen und eine Entschlossenheit in unserem Leben, damit wir von Beth-El nach Gilgal und Mizpeh weitergehen. Manche von uns sind schon viel zu lange in Beth-El, andere sind nach Gilgal weitergegangen und wieder andere sind bereits in Mizpeh.

Eines ist sicher, wo immer wir auch sind auf unserer Reise, wir alle können unsere Beziehung zu Dir vertiefen, Herr, und auch die Beziehung zueinander. Danke, dass Du alle Schmerzen und Leiden, um unserer Errettung willen ausgehalten hast. Herr, läutere unsere Liebe zu Dir weiterhin, damit wir Dir Freude bereiten und nicht Schmerz.

Wir wollen Dich nun zusammen preisen und Dir alle Ehre geben für die Posaune. Durch Deine Treue hast Du uns so weit gebracht. Bitte flüstere, sprich, blase die Posaune in den Herzen Deiner Kinder, damit sie von den vier Winden der Erde nach Tel Aviv kommen, um Dein Volk zur Umkehr zu rufen.

Vater Gott, da Du meinen Weg mit dem Werk der Evangelisation in Israel bis hierher gedeihen lassen hast und mich gerufen hast das Evangelium dem jüdischen Volk in seinem jüdischen Zusammenhang zu bringen - bitte zögere es nicht hinaus - sende die lebendigen Steine, damit wir Deinen Herzenswunsch erfüllen und Wächter für das Haus Israel sein können, die sie warnen und ihnen endlich das Evangelium des Königreiches bringen."

Wir freuen uns sehr darauf, euch bald willkommen zu heißen!

*Mit viel Liebe, Gebet und einem dankbaren Herzen,
Jacob und Elisheva Damkani*